

Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pf. monatlich, durch die
Post 1 Mk. 60 Pf. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

16,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeitspalte für lokale Anzeigen
15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —
Reklamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pf.,
für Ausland 75 Pf.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicher Anzeigen zur

No. 504.

Heftnummer No. 52.

Freitag, den 27. Oktober.

Heftnummer No. 52.

1899.

Abend-Ausgabe.

Für November und Dezember

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zu abonnieren, findet sich Gelegenheit im Verlag Langgasse 27, bei den Ausgabestellen, den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten und sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Anathema sit!

Wie wir aus dem „Mlein. Kur.“ ersehen, war am Mittwoch Nachmittag die Kreisynode Wiesbadens Stadt versammelt. Und war die hiesige Einladung an die Presse nicht zugegangen, warum, können wir uns denken. Wir sind überzeugt, daß die maßgebenden Faktoren das „Wiesbadener Tagblatt“ wieder finden werden, so z. B. wenn es gilt, Stimmung für Kollekten zu machen, Hinweise auf kirchliche Vorträge zu bringen, Sammlungen für Kirchenbauten zu unterstützen u. A. mehr. Und wird man in solchen Fällen einer feindseligen Gesinnung nicht gehen können. Doch zur Sache. Nachdem — wie der dem genannten Blatt entnommene, im letzten Heft abgedruckte Bericht mittheilt — eine Anzahl anderer Fragen erledigt wurden, befragte Herr Oberkonsultationsdirektor Dr. Kaiser die anwesenden im Angelegenheit des „Wiesbadener Tagblatt“ interinären Mitglieder des Herrn Georg Welter, des Predigers der staatlich anerkannten deutschkatholischen Gemeinde, zur Sprache. Seine Ausführungen gipfelte in folgender Resolution:

Die Synode lehnt es ab, in eine Erörterung der von dem Rediger der freireligiösen Gemeinde unterzeichneten und in den Nummern 406 beginnenden, 488 des „Wiesbadener Tagblatt“ erschienenen Flugblätter einzutreten. Wir können begreifen, daß von vornherein eine gegenseitige Meinung auf gegenseitige Rücksicht der Feindschaft zurückzuführen, läßt sich nicht verstehen. Unsere Gemeindeglieder müssen, daß unsere (die katholische Landeskirche? D. M.) Kirche einen Dogmenzwang, wie ihn der Rediger der freireligiösen Gemeinde als vornehmlichen Glaubensinhalt hinstellt, überhaupt nicht kennt. Sie werden sich durch solche durchdringenden Angriffe nicht ablenken lassen von der Treue gegen ihre Kirche, deren ganze 400-jährige Geschichte ein Zeugnis ist ihres Kampfes für die Freiheit des Gewissens. — Wir bebauern, daß ein unverbildetes Blatt, welches öffentlichen Interessen dienen und in unseren Familien gelesen sein will, sich bezüglich zur Verbreitung von Angriffen, welche in weiten Kreisen Mitleid erregen müssen und dadurch nicht geringen Leid, durch Stellungnahmen ausgetragen zu werden.

Nach weiteren Auseinandersetzungen, an denen sich die Herren Synodalen Oberkonsultationsdirektor, Professor Grefenius, Stadtverordneter Wintermeyer (der sehr richtig bemerkte, daß der zweite Teil der Resolution erschien ihm als ein unzulässiger Eingriff in die Angelegenheiten der Presse) und Landgerichtsdirektor de Vries beteiligten, wird die Resolution angenommen. Dadurch, daß wir derselben durch vorhergehenden Abdruck erst die denkbar weitest Verbreitung in Wiesbaden geben, zeigen wir, wie objektiv wir diesem Anathem der Synodalen gegenüberstehen.

Aber ein kleines Schlußwort zu dieser Angelegenheit möge uns doch gestattet sein: Also doch, weil wir der

zweifelslos ebenso christlichen, als ernsten Meinung eines Mannes, der an Bildung gewiß nicht gegen die Synodalen zurücksteht und an Ueberzeugungstreue sicherlich noch weniger, den Inzeratenthell nicht verschlossen haben, ebenso wenig wie wir ihn einer noch so scharfen Antwort seiner Gegner verschlossen hätten, deshalb Mäurer und Mörders! Wir haben den Herrn Oberkonsultationsdirektor, der eine Entgegnung auf die Welschen Auslassungen von einem ungenannten Herrn brachte, ebenfalls auf den Inzeratenthell verwiesen. Herr Welter wünschte aber, daß wir die Entgegnung gratis im reaktionellen Theil als „Stimme aus dem Publikum“ aufnehmen möchten. Das lehnen wir natürlich ab, da die Redaktion mit den Flugblättern des Herrn Welter nichts zu thun hat und es doch mehr als loyal von uns gewesen wäre, hätten wir im reaktionellen Theil einem Gegner des Herrn Welter eine Freistadt und eine Deduktion gewährt, und der er anonym, ohne es sich einen Pfennig kosten zu lassen, seine scharfen oder stumpfen Pfeile auf den Inzeratenthell abdrücken könnten. Da Herr Oberkonsultationsdirektor Welter es anscheinend verjährt hat, dieses Umstandes, der doch gewiß bezeichnend für den Opfermuth seines Gesinnungsgenossen, aber auch für die vollständig korrekte Haltung des „Tagblatt“ ist, zu erwähnen, so sei er hierdurch mitgetheilt.

Wir unterdrücken keine christliche Meinung, und sollte es selbst einem orthodoxen Synodaler einfallen, in zollhöhen Letzern der Zeitschrift zu veröffentlichen, daß die moderne Naturwissenschaft ein Wert des Teufels und der postilige Bibelglaube das einzig Richtige für einen nach Wahrheit ringenden, gebildeten Menschen sei, wofür, so möge er seine Weisheit verknüpfen, selbstverständlich auf seine, nicht auf unsere Kosten. Dieser unser Standpunkt ist der eines wirklich objektiven allgemeinen Publikationsorgans, das zu sein das „Wiesbadener Tagblatt“ allzeit bestrebt ist. Es ist sich daher keine Scham, daß es neue Freunde, das kann seine für richtig erkannte Haltung in solchen Dingen absolut nicht erschüttern. Mag man dem Inzeratenthell Herrn Welter, der unruhig und mit dem Schwingen einer nahen Welterung seine rüthige oder seine irrende Ueberzeugung vertritt, christlich verzeihen, statt ihn logisch zu widerlegen, daß ist eine Sache zwischen ihm und seinen Widersachern. Da aus die letzteren aber geistlich in diese Angelegenheit hineingezogen haben, so wollen wir nicht verheimlichen, sie unseren Lesern sorgsam zu unterbreiten. Sie mögen sich selber klar darüber werden, auf welcher Seite der wahrhaft liberalen Protestantengeist und die echte Ueberzeugung zu finden sind.

Wir für unsere Theil enthalten und darüber jedes Urtheils: gewonnen aber hat man sich allgemein in der Stadt, daß die protestantische Weisheit, welche doch von den Welschen Auslassungen am nächsten berührt wurde, bei der Synodalsammlung kein Märdchen zu der Angelegenheit und diese vollständig den Leuten überließ. Man war überall gespannt darauf, zu sehen, in welcher Weise sich die orthodoxe, die die liberale Richtung in der hiesigen Geistlichkeit mit den von Herrn Welter Welter angeregten, jeden Denker doch lebhaft interessierenden Fragen abfinden würde.

kenntnis, unternommen waren. Erst Männern, die insofern Praktiker waren, als sie dem Volkseisen näher standen, war ein anerkannterwerthiger Erfolg in diesen Bemühungen beschieden. — An der Westküste von Norförlow liegt, wenige Meilen von der dänischen Grenze entfernt, in den Marschen das Dörfchen Scherrebek, welches kaum vierhundert Einwohner hat. Der seit dem achtzigsten Jahren dort thätige Pastor Jacobson und sein Freund, der Assistent des erwähnten Hamburger Museums, Dr. J. Dencker, erkannten, daß nur in enger Anlehnung an die Ueberbleibsel früherer Zeit die Kunsthandweberei zu neuem Leben erziehen könne. Ein fleißiges germanisches Bodens gab es, wo sie nie so verflümmert war wie in Schleswig, nämlich die fülligen Thäler Norwegens, wo Kunsthandweber sie erntet und durch Erziehung einer Schule in Grönland gefördert hatten. Eine Schülerin dieser Anstalt der norwegischen Hauptstadt wurde nach Scherrebek gerufen, wo im Februar des Jahres 1896 die Schule für Kunsthandweberei unter ihrer Leitung in das Leben trat.

Wer das bekannte Vasenbild, die Unterhaltung Penelope mit ihrem Sohne Telemach, kennt, wird sich erinnern, daß im Hintergrunde der Weisheit dargestellt ist, an dem die Gattin das Leidenschaft des todgebliebenen Gemahls weht. Der fundamentale Unterschied zwischen diesem und unserem heutigen Weisheit besteht nun darin, daß die Grundlage des Gewebes, die „Reite“, sich im Alterthum in der Cent-rechten ausbreitete. Genau so ist es bei dem Scherrebeker Weisheit. Die Fäden der Reite sind starke Baumwolle, der Schuß oder Gipsknag Schafwolle, die von der Schule geerntet und gesponnen wird. Reime ich acht Fäden der Reite und ziehe vier Schußfäden hindurch, so erhalte ich ein kleines Quadrat. Reime ich eine Anzahl dieser aneinander, so entsteht ein mosaikartiges Muster, geometrische

Deutsches Reich.

Ueber die Bewegung der Bevölkerung Preussens im Jahre 1898 giebt die „Statist. Ann.“ auf Grund der Feststellungen des Königl. Statistischen Bureau folgende Uebersicht:

	1898	1897	1896	1895
geboren überhaupt	1,260,277	1,234,383	1,226,252	1,208,448
davon Knaben	648,856	634,768	630,680	621,708
„ Mädchen	611,421	600,615	595,572	586,740
„ ethnisch geboren	1,162,496	1,137,425	1,129,990	1,114,959
„ unethisch	97,802	96,958	96,262	93,489
„ lebendgeboren	1,219,890	1,183,881	1,176,426	1,168,145
„ todtgeboren	40,387	40,502	40,266	40,298
Gesamtl. Geburten	280,394	274,387	264,522	258,729

Gesamt- (ohne Todtgeb.) 665,018 662,081 666,760 668,776
davon männl. Personen 340,027 337,821 340,227 340,790
weibliche 325,091 324,260 326,533 327,986

Hieraus haben 1898 gegen 1897 die Geburten um rund 26,000 und die Gesammtzahl um 5700 zugenommen, die Sterbefälle dagegen um 18,000 abgenommen. — Vergleicht man die absoluten Zahlen der vier Jahrgänge mit der Bevölkerung am Anfang des betreffenden Jahres, so findet man, daß

	auf je 1000 Einwohner entfielen
Geburten (mit Todtgeb.)	1898 1897 1896 1895
christliche Personen	28.6 28.3 28.4 28.3
Sterbefälle (mit Todtgeb.)	17.2 17.0 16.6 16.2
„ (ohne Todtgeb.)	21.6 21.4 21.1 21.2

Die Geburts- und die Heiratsziffer ist 1898 gegen das Vorjahr gestiegen, die Sterbeziffer hingegen gesunken und hat einen so tiefen Stand erreicht, wie ihn die amtliche Statistik für das Gesamtgebiet Preussens bisher noch niemals beobachtet hat. Die natürliche Bevölkerungszunahme, d. i. der Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle, hat im Jahre 1898 554,342, 1897 511,000, 1896 518,666 und 1895 478,366 Köpfe betragen. Auch dieser Ueberschuß des Jahrgangs 1898 ist im Königreich Preussen seit 1867 nie so groß gewesen und betrug z. B. im letztgenannten Jahre noch nicht halb so viel als 1898.

Berlin, 27. Oktober. Staatssekretär Tzipitz wird bereits morgen früh wieder hierher zurückkehren. Die „Koln-Anzeiger“ zu berichten weiß, dürfte es sich bei den gemeinsamen Beratungen der Staatssekretäre v. Bülow und Tzipitz beim Kaiser wenigstens in der Hauptsache um eine Besprechung der Flottenfrage gehandelt haben. — In sonst wohl uninteressanten politischen Kreisen ist, deutschen Blätter zufolge, die Meinung verbreitet, daß der Reichstag noch in diesem Winter in irgend einer Form sich mit der Flottenfrage befassen soll, wenn auch natürlich nicht nur in Form einer Denkschrift über den voranschreitenden Ueberschuß von Schiffschiffen nach Erweiterung des im Flottengebot vorgesehenen Sollbestandes. Es wird angenommen, daß eine Verständigung zwischen dem Kaiser und den beiden Staatssekretären bereits erfolgt ist und daß auch der Reichstagler derselben beitreten wird.

* Politisches. Ein Telegramm aus dem Reichshaus der Ballotirer in Hamburg meldet, daß die Kommission der Ballotirer zu Kribi und Waande in der Kolonie Kamerun gerückt und ausgerückt worden sind. Die Missionäre seien geflohen; einer ist verendet. Ueber die Verhinderung der Missionsthätigkeit erhält die „Allg. Zeitsch.“ noch einen ausführlichen Bericht. Danach handelt es sich um einen plötzlichen Ueberschuß der Station durch die aufständischen Wäls, einen Stamm aus dem Stamm. Es gelang den Missionären, den Angriff zum Glück abzuwehren, aber die Station wurde zerstört. Der Feind zog sich in das Dorf Waande zurück, das er schon vorher

Figuren, Häuser, Bäume u., denn die Stufenlinien erscheinen, aus geringer Entfernung angesehen, als gebogene Konturen. Man bezeichnet diese einfache Technik mit dem Namen „Schichtweber“. Bei der Halbgebildeten und Gebildeten werden die Formen des Musters gerundet. Bei dieser Technik beginnt die Kunst.

Wie die norwegischen Weberinnen Vorwürfe aus der Mäthe oder heiligen Geschichte weihen, so ging man auch in Scherrebek bald an bildliche Darstellungen. Der Künstler, welcher hierfür den Entwurf lieferte, hat sich vor Allem den Eigenschaften der Wolle anzupassen. Sie wird in erster Linie durch Kraft, Glanz und Schönheit ihrer Farbe. Anilinfarben gehen unter dem Einfluß des Sonnenlichtes aus. In Norwegen besaß man die Rezepte zu den angedachten Pflanzenfarben, die man den Scherrebekern gütig überließ. Als sie so technisch alle Anforderungen gewachsen waren, begannen die Weberinnen mit der Ausführung von Entwürfen heimischer Künstler.

Unsere besten haben damit das junge Unternehmen unterstützt. In erster Reihe ist hier der Professor der Berliner Kunstgewerbeschule zu erwähnen, Otto Schmarn, welcher der erste und getreueste Helfer der Scherrebeker Weisheit ist. Aufstet einer Aufzählung seiner zahlreichen Wandteppiche, Weiserbezüge und Stoffbezüge geben wir eine kurze Beschreibung seines 2,10 x 3,75 m großen Teppichs „Frühlings Einzug“. Der junge Leuz im Lichtblauen Gewande tritt mit Begleitern den Walde zu, wo zwei Gipsgefallen den Baumstämme schwingen. Dunkelblau, grün und roth ist der Grundacord der Komposition, die erste Wirkung dieser Töne findet in den hellblauen und lichtgrünen Farben des Hintergrunds eine seltene Lösung. Von Künstlern, die ihren Pinsel in den Dienst des Scherrebeker Unternehmens stellten, sind ferner zu

(Nachdruck verboten.)

Zwei Stätten norddeutscher Kunst.

Von Felix von Sander.

2. Scherrebek.

Das Jahr 1876 ist für die Geschichte der deutschen Kunst insofern von einflussreicher Bedeutung, als auf der damaligen Münchener Ausstellung, angeregt durch das Ausland, besonders Frankreich, zum ersten Mal die angewandte Kunst, das Kunstgewerbe, zur Geltung kam. Man müßte sagen, wieder zur Geltung kam; denn Deutschland ist vom frühesten Mittelalter an eine Pflegschaft des edlen Kunsthandwerks gewesen.

Eine ununterbrochene Kette künstlerischer Handfertigkeit wies die deutsche Nordsee Küste von der Meeresküste bis zur dänischen Grenze auf. Wenn durch die Kälte des Winters das Meer dem Gewerbe verschlossen war, fertigten die Männer hölzernes Hausgeräth mit kunstvoll-Ornamenten, weihen die Frauen nicht nur Stoffe für die wälsche Kleidung ihrer Familie, sondern sie kauften auch Muster, die auf einen künstlerischen Werth Anspruch erheben durften. Das Hamburger Kunst- und Gewerbe-Museum weist eine prächtige Sammlung dieser Art auf, als da sind Decken, Teppiche, Kissenbezüge u. A. m. Heute noch Reize dieser ehemaligen Kunsthandweberei zu finden sind, z. B. in der Gegend von Theodor Storms Vaterstadt Hulsim, befanden sie ein völliges Erfordernis des guten Geschmacks und vor Allem des Farbensinns.

Seit das Kunstgewerbe wieder Beachtung fand, war man an letzter Stelle bemüht, die Ueberreste schleswigher Kunstweberei in gesunde, künstlerische Bahnen zu weisen. Man kann ohne Vorwurf behaupten, daß diese Bestrebungen geglückt sind, weil sie von Theoretikern, ohne Sach-

Eleganteste Spitzen-Lampenschirme

von Mk. 3.— an, hübsche Crép-Papierschirme von 18950
30 Pf. an.
Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Reichshallen-Theater.

Direction: **H. Söllner.**
Täglich Abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Näheres siehe Strassen-Plakate.
Samstag, den 28. Oktober,
nach der Vorstellung:

Artisten-Kränzchen,

wozu Inhaber von 1. Platz, Sperrsitzen und Logenplätzen
freien Zutritt haben.

Lokal-Gewerbeverein.

Am Sonntag, den 29. d. Mts., Vormittags:

**Besichtigung
des im Paulinenschloßchen veranstalteten
Deutschen Kolonial-Ausstellung.**

Die Mitglieder und deren Angehörige werden zu
recht zahlreicher Betheiligung freundlichst eingeladen,
mit dem Bemerkung, dass der Eintrittspreis für unseren
Verein auf 25 Pf. ermässigt ist.
Zusammenkunft pünktlich um 9 1/2 Uhr
Vormittags am Kursaalplatz. F 356

Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Am Montag, den 30. d. M., Abends 8 Uhr,
im oberen Saale des Deutschen Hofes, Gold-
gasse 2a:

**Vorführung
technischer Neuheiten.**

Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden
zu recht zahlreicher Betheiligung freundlichst ein-
geladen. F 356

Der Vorstand.

Unkenntnis der Gesetze schützt nicht vor Strafe.

Empfehle

Das Bürgerl. Gesetzbuch,

470 Seiten gebunden, nur 60 Pf.,
nach autwirts franco gegen Einsendung von 80 Pf.

Jedermann muß vor dem 1. Januar 1900, wo das
Bürgerl. Gesetzbuch in Kraft tritt, davon Kenntnis nehmen.
Die Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches be-
rühren so zahlreiche Vorformnisse des täglichen Lebens, daß
Jedermann sich damit vertraut machen muß. 14382

Heinrich Heuss, Buchhandl., Kirchgasse 26.

Hamburger Rauchfleisch,
Extra feinen Thür. Delle-Schinken,
Goth. u. Braunsch. Cervelatwurst,
Thür. u. Braunsch. Rothwurst,
Zungenwurst u. Sylze,
Braunsch. u. Westf. Mettwürste,
Extra feine Thür. Leberwurst,
Salami, Frankfurter Würstchen,
Corned beef, Ochsenzungen,
Pomm. Gänsebrüste,
Ochsenmaulsalat,
Kieler Bücklinge u. Sprotten,
Geräucherte Aale,
Bismarck-Heringe,
Rollmöpse, Sardinen,
Feinste marinierte Heringe,
Fr. Sardines à l'huile u. Hummer,
Caviar

stets frisch und in vorzüglicher Qualität zu haben bei 14144

J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.**Zafeläpfel**

zu billigsten Preisen empfiehlt im Pfund u. Centner 14619
F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.

1895er Tischwein

von vorzüglicher Qualität, garantiert rein, empfiehlt
per Fl. 60 Pf. ohne Gl., bei 25 Fl. 5% Rabatt

Friedr. Marburg,
Neugasse 1. 3344

Südweine.

Durch äusserst günstigen Einkauf bin
ich in der Lage, mit ausgezeichneten
Qualitäten zu bedienen und offerire:

Portwein I	1/2 Fl.	1/2 Fl.
" II alt	Mk. 2.50	Mk. 1.10
" III sehr alt	" 3.—	" 1.35
" weiss	" 2.50	" 1.35
Sherry I	" 2.—	" 1.10
" II alt	" 2.50	" 1.35
" III sehr alt	" 3.—	" 1.60
Madeira I	" 2.—	" 1.10
" II alt	" 2.50	" 1.35
" III sehr alt	" 3.—	" 1.60
Marsala I	" 2.—	" 1.10
" II alt	" 2.50	" 1.35
" III sehr alt	" 3.—	" 1.60
Natur-Medicinal-Malaga	" 2.10	—
" Tokayer	" 2.20	" 1.20
" 1/2 Fl. 80 Pf., 1/2 Fl. 50 Pf.		

Die Preise verstehen sich incl. Glas.
Bei Abnahme von 10 Fl. und mehr Preis-
ermässigung. Leere Flaschen, mit meinen
Etiquetten versehen, werden à 10 Pf. zurück-
genommen. 12888

J. Rapp Nachfolger

(Inh. Oscar Roessing),

Weinhandlung,

Telephon No. 258. Goldgasse 2.

Den Verkauf unseres in vielen Städten mit bestem Erfolg eingeführten

St. holl. Zwieback,

bester Sanitäts- u. Tafelzwieback,

prämiiert Wien 1898,

Ehren-Diplom, höchste Auszeichnung,

haben wir nachfolgenden Geschäften übertragen und ist derselbe stets

frisch zu haben:

A. H. Linnenkohl, Gienbogensgasse,
Gehr. Born, Württembergstr.,
J. S. Gruel, Württembergstr.,
A. Haybach, Württembergstr.,
J. Jäger Wwe., Kaiser-Friedrich-Ring,
Helmundstrasse, 18767
NB. Weitere Niederlagen werden errichtet.

Hochfeines Tafelobst

von Schloss Reinhardtshausen zu Eschach a/Rh.

empfehlen zu billigen Preisen 14392

J. M. Roth Nachf., 4. Grosse Bazarstr. 4.**St. Fruchtmarmelade**

per 10 Stk. 3 Mk., für Breiherberei per 10 Stk. 4.50 Mk., Rhein.
Apfelkraut, sowie alle Sorten für Gelee u. Marmeladen etc., Alles
reine selbstverfertigte Waare empfiehlt

W. Mayer, Schillerplatz 1, Gde. Friedrichstrasse.**Fritz Strensch,**

Kirchgasse 33, gegenüber dem Storch.

Empfehle meine selbstverfertigten Handschuhe,
eleganter Schnitt, saubere Arbeit, sehr gutes
Leber. Garantie für jedes Paar. Auskünfte nach Wts.
Größte Handschuh-Wascherei und Färberei. 12916

**Galster's
Cheruskenträger**

Eine Wohlthat für belebte
Herren, für Kugler, Reiter,
Turao, Radfahrer etc. etc.
Freiheit des Rückgrates,
freie heugende Bewegung!
Dieser solide, bequeme
Hosenträger ist stets vor-
rätig bei 8281

M. Bentz,

2. Neugasse 2,

a. d. Friedrichstrasse.

Frankfurter Würstchen,

Allein-Verkauf von G. A. Müller,
Frankfurt-Neu-Isenburg,

empfehlen von heute an in täglich frischer Sendung per Stück

18 u. 21 Pf.**Peter Quint, am Markt,**

Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon 482.

11968

75 Pf. Samos 75 Pf.

unverrät in Qualität und Preis, da diese Qualität allgemein zu
viel höheren Preisen verkauft wird. Bei 12 Pf. ohne Gl. 75 Pf.
eigene Gläser 5 Pf. mehr. 12761

F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 82.**Weiner's****ächte Hausmacher Eier-Nudeln**

aus nur Eier und bestem Nudelmehl jeden

Tag frisch gemacht.

Nur zu haben in meinem Geschäft

Mauergasse 17.**2 % Rabatt**

auf sämtliche Waaren

bei Abnahme von 1 Mark an.

Anna Fischer Jr.,

Helmundstrasse 40, Ecke Hermannstrasse,

Colonialwarenhandlung.

Specialität: Engel's Sirocco-Kaffee und Thee.

Haasenstein & Vogler A.-G.,

älteste Annoncen-Expedition,

Wiesbaden, Adolphsallee 7

(Vertreter Adolf Jaeger).

Beförderung von Inserat-Aufträgen

in alle Blätter der Welt, sowie Kursbücher etc.

Kostenvoranschläge, Rath und Auskunft

in allen Insertionsangelegenheiten. 14544

Chamotte-Porzellanöfen.

Achtzehn fertig aufgesetzte Porzellanöfen in
allen Größen, Farben und Ausführung (darunter
die beliebtesten transportablen Öfen) sind sofort wegen
Betriebsveränderung 20 % unter dem Fabrikpreis mit
2-jähriger Garantie zu verkaufen. 12278

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Boisheimerstrasse 55.

Roßard's Stearinlampen empfiehlt billig

Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11. 12864

Unser

**Cravatten-
Ausverkauf**beginnt am **Dienstag, den 31. Oktober.****Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12 u. 14.**

14475

Amtliche Anzeigen**Bekanntmachung.**

die Personenaufnahme betreffend.
Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 18. d. M., machen wir darauf aufmerksam, daß am Freitag, den 27. d. M., mit der Einreichung der ausgearbeiteten und ordnungsmäßig ausgefüllten Personenaufnahmescheine begonnen wird. Die Scheineigentümer und Familienangehörige sind daher verpflichtet, daß die Personenaufnahmescheine richtig ausgefüllt und rechtzeitig zum Abholen bereit gelegt werden; auch ersuchen wir dieselben, den mit dem Einreichen der Personenaufnahmescheine beantragten Personen die zur Veranlassung resp. Ergründung der Personenaufnahme etwa noch erforderlichen Angaben zu machen.

Dabei weisen wir wiederholt darauf hin:

1. Daß jeder Besitzer eines besetzten Grundstücks oder dessen Vertreter verpflichtet ist, der mit der Aufnahme des Personenaufnahmestandes betrauten Behörde die auf dem Grundstück vorhandenen Personen mit Namen, Berufs- oder Gewerbestand anzugeben;
 2. Daß die Personenaufnahmescheine den Hauseigentümern oder deren Vertretern die erforderliche Auskunft über die zu ihrem Hause gehörenden Personen einschließlich der Unter- und Schlafstellenmänner zu erteilen haben.
- Wer diese von ihm erforderliche Auskunft verweigert oder ohne genügenden Grund die Personenaufnahme in der geforderten Frist gar nicht oder unvollständig oder unrichtig erteilt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 300 Mark bestraft. (S. 82 und 83 des Einkommenssteuergesetzes vom 24. Juni 1891.)

Wiesbaden, den 25. Oktober 1899.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Edison - Bell - Phonograph - Automaten
von Mk. 125 an.

Stollwerck's Chocolade-Automaten
von Mk. 30 an.

Stollwerck's neueste Sammel-Alben
von Mk. 1.- an.

Sämtliche automatische Füllungen für alle Automaten
zum Fabrikpreise empfiehlt

Wilh. Kappes, Webergasse 12,
Vertreter der deutschen Automaten-Gesellschaft
Stollwerck & Co., Köln.

Reparatur-Werkstätte für alle Automaten.

Deutsche und italienische Sied-

Eier!

pro Stück 6, 6½, 7 und 9 Pf.,
im ¼ Hunderter billiger.

Grosse conservierte Koch-Eier pro St. 6 Pf.,
25 St. 1.45 Mk.

Land-Eier!

garantirt frische Bauern-Eier,
für Kinder, Kranke u. Genesende, z. Robben sehr empfehlenswerth
pro St. 10 Pf., 25 St. 2.40 Mk.

Bruch-Eier pro St. 5 Pf., 25 St. 1.25 Mk.
Aufschlag-Eier pro St. 2 Pf., 2 St. 10 Pf.,
im Schoppen 40 Pf.

Für Wiederverkäufer
gewähre ich jede Bequemlichkeit und entsprechenden Rabatt.

Citronen
10 Stück 45, 55, 60 und 70 Pf.

J. Hornung & Co.,
Telephon 392, Mühlengasse 3, Telephon 392.

Alles wird frei ins Haus geliefert.

Reelle Südweine

directen Imports, reichste Auswahl.

1. Von der Königl. Wein-Comp.
in Oporto:

Portwein I, blau Etik., p. Fl. m. Gl. Mk. 1.60.
" II, roth " " " " 2.50.
" III, gelb " " " " 2.50.
" IV, weiss " " " " 3.50.
Weisser Portwein " " " " 2.50.

2. Von X. Harmony y Cia. in
Puerto de Sta. Maria:

Sherry I, blau Etik., p. Fl. m. Gl. Mk. 1.60.
" II, roth " " " " 2.50.
" III, gelb " " " " 2.50.
" IV, weiss " " " " 3.50.
" (trocken) " " " " 2.50.

3. Von Sibrinho Meyrelles,
Funchel-Madeira:

Madeira II, roth Etik., p. Fl. m. Gl. Mk. 2.50.
" III, gelb " " " " 2.50.
" IV, weiss " " " " 3.50.
Kochmadeira I " " " " 1.60.

4. Von G. P. F. & Co. Trapani:

Marsala I, blau Etik., p. Fl. m. Gl. Mk. 1.60.
" II, roth " " " " 2.50.
" III, gelb " " " " 2.50.
" IV, weiss " " " " 3.50.

Ferner:

Tarragona (Priorato) p. Fl. m. Gl. Mk. 1.30.
Favorito (ital. Muscateller) " " " " 1.20.
Vino Vermouth di Torino " " " " 1.80.
Vermouth II " " " " 1.35.

Moscato, ital. süßer Dessert-Wein, besser
billiger und bekömmlicher als Samos,
p. Fl. m. Gl. Mk. —.90.

Sodann empfehle ich meine bekömmlichen unüber-
troffenen Spezialitäten:

**J. Rapp's Natur-Malaga und
J. Rapp's Natur-Tokayer.**

Ich bitte beim Einkauf genau auf meine Firma
und meine amtlich eingetragene Schutzmarke zu
achten. 14651

J. Rapp, Herz. Sachs. Hoflieferant,
Weinbau u. Weingroshandlung.
Hauptgeschäft: Moritzstrasse 31.
Weitere Verkaufsstelle: Nengasse 18.20.
(Nicht mehr Goldgasse.)

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Telephon 716.

Restaurant

„Zum Gambrinus“.

Bringe hierdurch mein Restaurant in
empfehlende Erinnerung.

Haupt-Ausschank der Brauerei-
Gesellschaft Wiesbaden, hell u. dunkel,
direct vom Fass. Weine erster Firmen.

Bisens von 12-2 Uhr à 1 Mk.; vom
1. Novbr. ab Abonnements-Discont-
Billets à 50 Pf. 14623

Verlässlichen noch einige Abende frei.
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Achtungsvoll

Heinrich Floeck.

Frankfurter Würstchen.

Ich empfehle in täglich frischer Sendung die
anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von Hch. Müller, Hoflieferant,

per Stück 18 und 21 Pf.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Frank & Marx,

Wiesbaden,
Zum Storchnest.

Auffallend billig. Ein grosser Posten fertiger Winter-Damen-Blousen

zu 1.10, 1.20, 1.30, zum Aussuchen.

14503

Königsberger Zoofe

à 1 Mtl. Sichtung 28. October anfangend, nur heute noch zu haben bei

de Fallois, 10. Langgasse 10.

Magnum bonum

und englische gelbe Sandartoffeln per Kpf. 24 Pf., Cir. 2.25 Mk. und 2.20 Mk. frei Haus.

Consumhalle Jahnstr. 2 und Moritzstr. 16.

Aus meinem reichhaltigen

Thee-Lager

empfehle als ganz besonders preiswerth:

No. 5a Roth's Familien-Thee à 3 Mk. p. Pfd.

J. M. Roth Nachf., 4. Gr. Burgstr. 4.

Guter Wirttagstisch

im Offizier-Café, Dohmerstrasse 3.

Italienische Rothweine,

speziell Sizilianer,

unter Garantie f. absolute Reinheit

Capo Fl. 60 Pf., bei 10 Fl. 55 Pf.,

per Ltr. im Fasset 65 Pf., kräftiger angenehmer

Tischwein.

Grazia Fl. 75 Pf., bei 10 Fl. 70 Pf.,

per Ltr. im Fasset 80 Pf., gehaltvoll, sämig

und reich.

Von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr.

Fresenius untersucht und vollständig

rein befunden, daher für Kranke u. Recon-

valenten besonders empfehlenswerth.

Palco vecchio Fl. 65 Pf., bei 10 Fl.

80 Pf., per Ltr. im Fasset 90 Pf., kräftig

und sämig.

Pezza grande Fl. 1 Mk., bei 10 Fl.

90 Pf., per Ltr. im Fasset 1.10 Mk., voll

reife und kräftig.

Pezza di gala Fl. 1.20 Mk., bei 10 Fl.

1.10 Mk., per Ltr. im Fasset 1.30 Mk., fein-

stänig, elegant.

Marchesana Fl. 1.50 Mk., bei 10 Fl. 1.40 Mk.,

per Ltr. im Fasset 1.60 Mk., bouquetreicher

Edelwein, edle Herbe.

Lieferung in Fasset von 25 Liter ab.

Die Weine von Salinen, welche früher

die Kornkammer der Kaiserin, jetzt mit Recht in

Folge seiner grossen Production der Wein-

keller Italiens genannt wird, zählen zu den

besten Italiens.

Speziell obige Marken stammen aus

Weinbergen, die auf den Auslieferern des

Actino, also vulkanischer Erde, liegen und

im mildesten Klima Italiens ge-

wachsen sind. Die guten Lagen bedingen

natürlich auch die Qualität der Weine. Daher

wurden schon in den sechziger Jahren diese

Weine von den Franzosen mit Vorliebe wegen

ihres angenehmen - nicht sauren noch

herben - bouquetreichen u. kräftigen

Geschmacks aufgekauft.

Meine Sizilianer Rothweine kann ich daher

bei viel billigeren Preisen als besten

Ersatz für Bordeaux empfehlen.

Brindisi

sehr angenehm mundend Flasche 0.75 Mk.

bei 10 Flaschen 0.70

Von Herrn Geh. Hofrath Professor Dr.

Fresenius untersucht und vollständig

rein befunden, daher für Kranke u. Recon-

valenten sehr empfehlenswerth.

Vermouth di Torino, leicht, Fl. 1.35 Mk.

(keine in Deutschland nachge-

ahmte Waare).

Marsala 1.35

„ vecchio 1.50

„ extra vecchio 1.80

„ superiore 2.50

Moscato di Actino, vorzüglicher

Frühstücks- und Dessertwein 0.90

Vollständiger Ersatz für Malaga und Unge-

weine. (Nicht zu verwechseln mit vielfach

andwärts angebotenen sogenannten Rosinen-

weinen.)

0.90 bis 2.50 Mk. 715 985 958 1070 61 331 491 65 108 700

300 61 100 251 424 1220 150 118 92 922 8 140 54 414 665 625

85 101 150 1 251 424 1220 150 118 92 922 8 140 54 414 665 625

810 51 87 243 310 415 880 715 110 585 440 474 91 832 80 64

114 420 91 251 424 1220 150 118 92 922 8 140 54 414 665 625

0.90 bis 2.50 Mk. 715 985 958 1070 61 331 491 65 108 700

300 61 100 251 424 1220 150 118 92 922 8 140 54 414 665 625

85 101 150 1 251 424 1220 150 118 92 922 8 140 54 414 665 625

810 51 87 243 310 415 880 715 110 585 440 474 91 832 80 64

114 420 91 251 424 1220 150 118 92 922 8 140 54 414 665 625

0.90 bis 2.50 Mk. 715 985 958 1070 61 331 491 65 108 700

Butter - Absatz!

Feinste Solgalt-Butter per Pfd. 1.10 Mtl. 5 Pfd. 1.10 Mtl.
Schrahmutter per Pfd. 1.25 Mtl. 5 Pfd. 1.20 Mtl.

K. Jeckel,

4. Saalgasse 4.

la gelbe u. rothe Tafeläpfel, Reinetten,

helle und dunkle Mid-Kepfel pfund- und centnerweise zu

haben bei Rieker, Langgasse 8.

Frisch eingetroffen:

Teltower Rübchen

Kal. Maronen, Datteln, Feigen, Rosinen,

Kaffeebohnen, Kaffeebohnen, Kaffeebohnen,

Getr. Aprikosen per Pfund von 75 Pf. an,

Linsen, Bohnen, Erbsen

pr. Pfund von 12 Pf. an.

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Weberg.

Telephon 475.

Zahn-

Atelier. Künstl. Zähne jeder Art. Ganze

Gebisse, schmerzlos, Zahnoperat. Bill. Preise.

Reparaturen sofort.

Robert Wolff, Michelberg 2, Ecke Kirchstrasse.

Handweberei, sehr leistungsfähig und preislich.

Victorische Schme, Taunusstr. 13, 4177

Gelegenheits-Kauf.

Neuer, gut geord. Schreibtisch u. Verticow f. billig

zu verkaufen Frankfurterstr. 26.

Zwei Strickmaschinen, Victoria,

6 und 8 1/2,

vorzüglich arbeitend, zu verkaufen, auf Wunsch Anlieferung.

Heroldstr. 43, Berl.

Wegen Aufgabe des Geschäftes sind noch zu verkaufen:

Reich. Kommoden, Bilder, barmann u. verstellbares Bild, Vater

unter vortheilhaft, gr. Spiegel, Krippen, Vorhänge,

Vorhänge, Kleiderbügel, Ledertisch, Kleiderbügel, und

noch vieles Andere. Ernterstraße 22, Seiten 29.

Grauer Willard-Kauf, sowie Ausguss-Rod (30 l.),

mittl. Figur, billig zu verkaufen Langgasse 47, Berl.

14645

G. Jüngling der 4. Klasse 201, Königl. Preuss. Lotterie.

Seitens 202 27. October 1899, Sonntag.

Was die Gewinnliste der 200. Klasse des vorjährigen Staatsloos

in Rommer befragt.

(Cine Seite 7.)

233 414 19 928 (3000) 83 900 527 1110 398 91 619 612 9349

909 399 89 414 53 (3000) 635 700 1 34 806 36 56 (3000) 97 3027 381

638 630 83 88 712 17 40 4054 88 388 (1000) 500 717 (3000) 73 847

923 74 83 5042 127 213 210 910 (3000) 63 910 61 94 724 440 64

76 77 848 8018 257 320 73 635 (3000) 510 9147 96 417 80 99 649

724 842 (3000) 93 804 79 93

10027 51 64 91 (3000) 498 1001 551 632 737 1110 604 14 50 730

67 12004 197 306 89 843 736 635 601 930 18391 649 95 625 35

734 590 14165 77 80 (3000) 89 363 423 (1000) 635 42 (3000) 917 31 15078

80 325 804 422 822 (1000) 617 1403 3 917 844 90 517 729 66 (3000) 939

89 (3000) 17304 53 418 94 629 780 (3000) 962 70 95 18151 205 207

10012 44 453 628 730 820 10144 327 436 500 665 814 910 67

30171 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638 121

28049 47 95 824 (3000) 738 921 12164 327 436 500 665 814 910 67

91 64 533 615 23 64 59 (3000) 95 330 12164 327 436 500 665 814 910 67

900 48 20127 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638

10012 44 453 628 730 820 10144 327 436 500 665 814 910 67

30171 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638 121

28049 47 95 824 (3000) 738 921 12164 327 436 500 665 814 910 67

91 64 533 615 23 64 59 (3000) 95 330 12164 327 436 500 665 814 910 67

900 48 20127 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638

10012 44 453 628 730 820 10144 327 436 500 665 814 910 67

30171 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638 121

28049 47 95 824 (3000) 738 921 12164 327 436 500 665 814 910 67

91 64 533 615 23 64 59 (3000) 95 330 12164 327 436 500 665 814 910 67

900 48 20127 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638

10012 44 453 628 730 820 10144 327 436 500 665 814 910 67

30171 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638 121

28049 47 95 824 (3000) 738 921 12164 327 436 500 665 814 910 67

91 64 533 615 23 64 59 (3000) 95 330 12164 327 436 500 665 814 910 67

900 48 20127 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638

10012 44 453 628 730 820 10144 327 436 500 665 814 910 67

30171 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638 121

28049 47 95 824 (3000) 738 921 12164 327 436 500 665 814 910 67

91 64 533 615 23 64 59 (3000) 95 330 12164 327 436 500 665 814 910 67

900 48 20127 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638

10012 44 453 628 730 820 10144 327 436 500 665 814 910 67

30171 325 439 97 825 14160 638 121 12160 638 121 12160 638 121

Zwei elegante Kuch-Vetten mit hohen Ruchschel

auffahren zu verkaufen Behrstraße 3, Part. r. 10595

Schneue

auf Abbildung zu verkaufen. Näh. im Taub-Verlag. 14530

Ecke 10-15,000 Markt auf gute Kuchschel bei

prompter Einzahlung. Näh. im Taub-Verlag. 14496

Großer Vaden in besserer Geschäftslage auf

Offerten unter K. G. 137 an den Taub-Verlag. 14639

Großer Eiskeller mit großem Vorrat,

Bierbrauerei sehr gut geeignet, zu vermieten. Näheres „Berger-

schloßchen“, Kuchstraße 24. 6565

Reisend mobilität in seinen einzigen Kuche (Nähe

von Schiedhausen und Bielefeld) bei überhöhten Preisen zu vermieten.

Offerten unter K. G. 137 an den Taub-Verlag.

Jünger Kaufmann sucht ein gut

mobilität Zimmer mit Frühstück

in der Nähe der Moritzstrasse. Offerten mit

Preisangabe erbeten unter K. G. 112 an dem

Tagbl-Verlag. 6754

Gute Gravidität gesucht. 14603

Kemmel & Färber, Feldstraße 26.

im Alter von 14-16 Jahren für

letzt gesucht. 14639

Carl Pfeil, Buchhandlung, 21. Burgstraße 4.

Der erbt ein junges Herr gründlichen Unterricht im

kaufmännischen Rechnen? Offerten mit Preisangabe unter

Süßrahmtafelbutter
Pfd. Mk. 1.20, bei Mehrabnahme 1.15.
C. F. W. Schwanke, Consumgeschäft,
Schwalbacherstr. 49. Telefon 414.

Seltower Rübchen
per Pfund 20 Pf.
J. C. Keiper,
Kirchgasse 52.

Bruchbänder
bester Qual. von Mk. 2 an.
Gärtel-Bruchbänder äußerst
angenehm Tragen. Sach-
gemäß. Kallerg. Anfertigung nach Maß.
C. Merten, vorm. C. Milder, Grabenstr. 2.
Besondere Aufmerksamkeit widme ich dem Anliegen von
Kinder-Bandagen, da bekannt, nur eine gut sitzende
Bandage einen Bruch schnell zum Verschwinden bringt.
11123

Codes-Anzeige.

Gestern früh 6 Uhr entschlief sanft im 31. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden mein unvergesslicher Gatte, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager,

Julius Herber.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1899.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Antonie Herber,

geb. Walther.

Die Leichenseier findet Sonntag, den 29. Oktober, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt.

Danksagung.

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzgl. Theilnahme bei dem schweren Verluste unserer unvergesslichen Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Caroline Lorch, Wittwe,

für die schönen Kranzspenden, insbesondere die des Personals der Firma **C. Th. Wagner**, unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg u. Margarethe Lorch.

Wiesbaden, den 26. Oktober 1899.

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines nun in Gott ruhenden lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Adolf Hahn,

insbesondere dem Herrn Pastor **Vessemeyer** für seine tröstlichen Worte am Grabe, für die überaus zahlreichen Blumenspenden und allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. 14421

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie **Hahn.**

Wiesbaden, den 27. Oktober 1899.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche an unserm schmerzlichen Verluste so innigen Antheil nahmen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Th. Ferber,

Rektor a. D.

14450

Tiefbetrübt zeigen wir Verwandten und Bekannten an, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwägerin und Tante,

Katharina Walter,

geb. Seel,

am Donnerstag, den 26. Oktober, Vormittags 10 Uhr, sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, 27. Oktober 1899.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehaus, Michelsberg 24, aus statt.

Familien-Nachrichten

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Doktor von Stinckrad, Charlottenburg. Herrn Regierungs-Rath von Stinckrad, Charlottenburg. Herrn Ober-Leutnant Johannsen, Hohenburg. Herrn Ober-Leutnant Wilhelm v. Letum-Gorke, Hrn. Dr. Georg Joseph Krüger, Herrn Ober-Leutnant Scholz-König, München. Eine Tochter: Herrn Regierungsrath Paul Rasch, Jüdisch. Herrn Seminarlehrer Peter Rasch, Jüdisch. Herrn Landrichter Konenberger, Berlin. Herrn Berg-Inspektor Quapp, Köln. Herrn Dr. med. H. Schenk, Leipzig.

Verstorb. Frau Marie Rasch mit Herrn Dr. Erich Rasch, Bonn. Frau. Eltern von Marie mit Herrn Ober-Leutnant Wilhelm Freiherrn von Wrangel, Berlin-Dahlemer. Hrn. Emil Engel mit Herrn Leutnant Paul Berg, Steinhilberden-Hessengau. Verheiratet. Herr Professor Arnold Meyer mit Frau. Ida Lange, Bonn-Traben. Herr Richter a. D. Georg Carl von Rodt-Loch mit bewillig. Frau Selma Rodt, geb. Glade, Schloss Dittersbach. Herr Leutnant Alfred von Rodt-Loch mit Frau. Frau von Dittmar, Rodt. Herr Leutnant Witting mit Frau. Editha Dittmar, Rodt. Herr Leutnantmann Karl Weber mit Frau. Margarethe Weber, Rodt-Waldenburg.